



HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau



Stille suchen

einen neuen Weg
erahnen
ausrichten
Gott begegnen

Foto: pexels/cottonbro studio

Ausgabe 04|23 Dezember 2023 62. Jahrgang

Frauen pilgerten
auf 92 Wegen
Seiten 6 bis 7

Poetry Slam der Ak-
tion Familienfasttag
Seite 9

Veranstaltungen
und Termine
Seiten 8 und 12

Vorwort



Foto: Opernfoto

Neue Wege – wissend um die Weisheit der alten Pfade

Die Weisheit wandelt umher und zeigt uns das freundliche Gesicht. So heißt es sinngemäß in der Bibel. Laden wir das Göttliche als Weisheit ein? - Tun wir das? Sind wir als Gesellschaft interessiert an einem guten Leben in einer gerechten Welt? Fragen, die sich die Menschheit über Jahrhunderte, über Generationen hinweg stellt. Wir sind herausgefordert – die bestehenden Ordnungen haben sich seit fast vier Jahren völlig verändert. Das erzeugt Ängste bei uns Menschen, nicht benennbar, nicht greifbar, vernebelt.

In der stillen Stunde, wenn die Nacht dem erlösenden Morgen noch nicht weicht, geht es mir manchmal so. Das ist die Stunde in welcher der Alltag mit allen Problemen, Schwierigkeiten und Herausforderungen Platz nimmt. Ja: das alles wartet auf mich, nicht angenehm. Aber: neugierig bin ich doch, wie ich diesen Tag mit all dem was ich zu tun habe, was auf mich wartet, angehe, wie ich ihn bewerkstellige.

Vor Monaten dachte ich, dass ich dieses Vorwort nicht (mehr) verfassen werde. Es ist anders gekommen. Mit dankbarer, demutsvoller Freude, mit einer vorausgehenden tiefen persönlichen Reflexion. So bunt wie die Wege durch herabfallende Blätter leuchten, so farbenprächtig waren die letzten Monate, genährt mit Freude. Freude, über eine gelungene Wahl der Diözesanleitung der Katholischen Frauenbewegung Steiermark mit meinen beiden Stellvertreterinnen Barbara und Hermine und mit vier Frauen, die unsere Diözesanleitung mit neuen Wahrnehmungen und Expertisen unterstützen werden. Einen herzlichen Dank dafür!

Freude über den Mut, dass wir uns als kfb-Frauen auf das Format des poetry slams eingelassen haben, um mit unseren selbstverfassten Texten auf das kfb-Bildungsthema „Klimagerechtigkeit“ aufmerksam zu machen. Mit großartiger Unterstützung von Christine Teichmann und jungen Künstler:innen und in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen-Institut Graz.

Dankbar über den Pfarrleiterinnen-tag am Seggauberg. Unter einfühlsamer Anleitung biografischer Methoden wurden wir von Bernadette Weber auf unsere Ressourcen, Begabungen, Stärken, Fähigkeiten und Netzwerke (wieder) aufmerksam gemacht – und uns daran zu erfreuen.

Weisheit: Neue Wege – um sie sicher gehen zu können brauchen wir verantwortungsvolle, vertrauende Beziehungen, damit wir Zärtlichkeit empfangen und verschenken können.

Lydia Lieskonig
ehrenamtliche Vorsitzende der kfb
Steiermark

mit dir verbunden
freundin des lebens
schöpferin des alls
mit dir verbunden
sind wir
du, großes herz des universums

Brigitte Enzner-Probst

Weihnachtsgruß

Stille suchen
still werden
in mich gehen
Ruhe finden
einen neuen Weg
erahnen
ausrichten
umkehren
behutsam
Schritt für Schritt
zur Mitte kommen
Gott begegnen
voll Ehrfurcht
still werden
ganz still
und hören
was Gott mir sagt

Helene Renner, aus Frauen.Leben.Stärken. – Texte von Frauen für Frauen der kfb St. Pölten, gelbe Ausgabe



Foto: pexels/karolina grabovska



Die kfb Eichberg setzte schon Mitte November ein starkes Zeichen.

Foto:kfb Eichberg



Orange setzt ein Zeichen

Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen vom 25. November bis 10. Dezember sollen die Menschen aufwecken und aufrufen, gegen Gewalt an Frauen einzustehen.

Jahr für Jahr heißt es von 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen bis zum internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember Orange the World.

Bei dieser, von der UN Frauenorganisation ausgerufenen Kampagne, erstrahlen während dieser 16 Tage weltweit Gebäude in oranger Farbe gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Außerdem finden in dem Zeitraum verschiedenste Veranstaltungen statt, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen.

Die kfb Steiermark möchte auch heuer die Aktion aufgreifen und ladet ein, uns zusammenzuschließen, gemeinsam für Gerechtigkeit und Frieden einzustehen und als Kirche ein Zeichen für das Wohlergehen unserer Mitmenschen zu setzen.

Denn wir sind betroffen über die weltweite Brutalität, Gewalt und Unterdrückung mit der wir tagtäglich konfrontiert werden. In Österreich, in der Ukraine, in Israel, weltweit. Es sind vor allem Frauen, die das Ausmaß dieser Gewalt am deut-

lichsten spüren, die missbraucht, benutzt und gehandelt werden.

Tagtäglich werden die Grenzen von Frauen ignoriert und überschritten. Wird ihnen ihre Würde abgesprochen. Alleine in Österreich wurden bis Mitte November 25 Frauen ermordet, 41 waren einem Mordversuch oder starker Gewalt ausgesetzt.

Um dieses Thema nicht nur, aber insbesondere in diesem Zeitraum in die Pfarren zu bringen, stellen wir Liturgiebausteine, Materialien und Anregungen zur Verfügung, um bei einer möglichen Beteiligung in den Pfarren zu unterstützen. Diese sind auf unserer kfb-Homepage zu finden.

Bereits im Vorfeld haben sich kfb-Frauen dieses Themas bereits intensiv angenommen:

Die kfb Eichberg aus dem Seelsorgeraum Vorau hat am Sonntag, dem 12. November, die Hl. Messe mitgestaltet. Mutig entschlossen sie sich dem Thema "Gewalt an Frauen" eine Bühne zu bieten. Jede Frau war eingeladen ein Kleidungsstück oder Accessoire in orange zu tragen – ein ausdrucksstarkes Bild!



Starke Frauen beim Gottesdienst in Fürstenfeld Ende Oktober. Foto: kfb

Es war ein beeindruckender Gottesdienst, den wir gemeinsam mit Pfarrer Alois Schlemmer am 22. Oktober in Fürstenfeld gefeiert haben! Unter dem Motto Gesehen.Gesegnet.Geheilt. luden das Haus der Frauen, Maria 2.0 Steiermark & die kfb in ihrer Liturgie ein hinzuschauen, wo andere wegschauen.

Ein starkes Zeichen für eine gewaltlose, gerechte & friedvolle Welt.

Lassen wir es in diesen Tagen Orange leuchten – als optimistische Farbe einer Zukunft frei von Gewalt!

Aktion Familienfasttag 2024:

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

Parbati Chaudhary aus dem Dorf Basauti schneidet in ihrem Getreidefeld unerwünschtes Unkraut heraus. Sie ist Leiterin der Gauriganesh PGS Krishak Samuha und Mitglied des Organic Farmer's Network.

Foto: kfb/VOW_Bikkil Sthapit

In den Ländern des globalen Südens sind es vor allem Frauen und Mädchen, die die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen – so auch in Nepal.

Der Klimawandel ist ungerecht: Am schlimmsten betroffen sind jene Länder, die am wenigsten dazu beigetragen haben. Gleichzeitig haben sie aber die wenigsten Kapazitäten, den klimabedingten Veränderungen durch technische Hilfsmittel zu trotzen.

Wie dramatisch die Auswirkungen der Klimakrise in diesen Ländern sind, ist am Beispiel Nepals zu sehen: verschobene Regenzeiten führen abwechselnd zu Überschwemmungen und Dürren, zusätzliche Bewässerung wird notwendig, Schädlinge nehmen zu, die Ernten reichen nicht mehr, um die Familien zu ernähren.

FRAUEN LEIDEN AM MEISTEN UNTER DEM KLIMAWANDEL

Während Männer häufig durch Arbeitsmigration über Monate im Ausland sind, arbeiten Frauen in der Landwirtschaft und sind für die Ernährung der Familie verantwortlich. Missernten führen zu schlechter Nahrungsmittelversorgung, Frauen und Kinder leiden hier am meisten. Tägliche Aufgaben wie das Wasserholen lasten auf ihren Schultern. Wird es trockener, so werden die Wege zum Wasser länger, beschwerlicher und gefährlicher für Frauen und Mädchen.

SOCIAL WORK INSTITUTE

Das Social Work Institute (SWI) in Kailali im Süden Nepals unterstützt Frauen dabei, den Herausforderungen der Klimakrise zu



„Dheri“ sind Tonkessel aus Schlamm und Stroh zur Lagerung von Reis. Ihre Herstellung ist schwierig und langwierig. Eingelagertes Saatgut hat dafür eine bessere Keimungsrate. Foto: kfb/VOW_Bikkil Sthapit

begegnen, damit sie auch weiterhin das Überleben ihrer Familien sichern können. Hybridsaaten und chemische Düngemittel haben die Artenvielfalt und Bodenqualität in der Vergangenheit stark leiden lassen. Die veränderten Klimabedingungen verschlechtern die Situation jährlich weiter.

Angepasste Anbaumethoden und lokales Saatgut bringen gute Erfolge. So lehrt zum Beispiel die SWI-Agrartechnikerin Sunita Chaudhary den Bäuerinnengruppen der Kooperativen landwirtschaftliche Techniken für den Umgang mit den veränderten Klimabedingungen wie z.B. das Mulchen, Kompostieren und die Herstellung biologischen Düngers. Die Expertin vermittelt die Vorteile von Mischkulturen und biologischen Landwirtschaft. Auf Modellfarmen

können die Techniken und klimaresistente Saatgutsorten getestet werden.

Die Unabhängigkeit von chemischen Düngemitteln und gekauftem Saatgut gibt den Frauen ein großes Stück Freiheit. Darüber hinaus macht das Social Work Institute zusammen mit den Frauen-Kooperativen Kailalis gerade erste Erfahrungen mit der Einführung einer niederschweligen Form der lokalen Biozertifizierung (Participatory Guarantee Systems – PGS).

MACHEN SIE MIT!

Unterstützen wir als Teil eines solidarischen weltweiten Netzwerks unsere Projektpartnerinnen vom SWI in ihrer Heimat Nepal. Setzen wir ein gemeinsames Zeichen für mehr Klimagerechtigkeit. Von Frau zu Frau – über Kontinente hinweg – mit der Aktion Familienfasttag. Seien sie bitte auch 2024 wieder mit dabei. Danke!

Barbara Wendt

Ihre Spende hilft!

Unser Spendenkonto lautet auf:
Aktion Familienfasttag der
Katholischen Frauenbewegung:

IBAN:

AT83 2011 1800 8086 0000

Ihre Spende ist steuerlich
absetzbar.



Suppe ändert Leben: in Nepal

Nähere Informationen zu Nepal, dem Social Work Institute und zur Durchführung des Familienfasttages in den Pfarren gibt es z. B. bei folgenden Veranstaltungen:

- Mi, 17. Jänner 2024, 18:00 Uhr, Pfarre Feldbach
- Mo, 22. Jänner 2024, 14:00 Uhr, Pfarre Weißkirchen
- Mi, 24. Jänner 2024, 18:00 Uhr, Pfarre Mureck
- Do, 25. Jänner 2024, 18:00 Uhr, Pfarre Graz-Salvator
- Sa, 3. Februar 2024, 14:00 Uhr, Pfarre Weizberg
- Di, 6. Februar 2024, 18:30 Uhr Online (Microsoft Teams)
- Do, 15. Februar 2024, 18:00 Uhr Online (ZOOM)

Termine für 2024

- Aschermittwoch, 14. Februar 2024, 11 – 13 Uhr:
Kick-Off Fastensuppenessen im Kircheneck in der Grazer Herrengasse
- Freitag, 23. Februar:
Familienfasttag
- Sonntag, 25. Februar:
Sammelsonntag
- Montag, 26. Februar, 19 Uhr:
Weltcafé – Begegnung mit unseren Projektpartnerinnen aus Nepal im Grazer Welthaus
- Dienstag, 27. Februar, 16:55 Uhr:
Benefizsuppenessen mit Bischof Wilhelm Krautwaschl im Refektorium im Priesterseminar Graz

Besuch aus Nepal

Wir freuen uns sehr, dass wir im Februar 2024 zwei beeindruckende junge Frauen aus Nepal zu Gast haben werden: Sunita Chaudhary (Agrartechnikerin aus Kailali) und Januka Khatiwoda (SWI-Coordinator-Training, Research and Networking aus Kathmandu).

In einem „Weltcafé“ werden sie uns über Nepal und ihre Arbeit im Social Work Institute erzählen. Im Anschluss gibt es ausreichend Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen.

- Montag, 26. Februar 2024, 19 Uhr, Welthaus Graz, Bürgergasse 2, 8010 Graz



Sunita Chaudhary (Mitte), Agrartechnikerin von SWI, hält einen Vortrag im Dorf Rampur.

Foto: kfb/VOW_Bikkil Sthapit



Halbenrain. Es war ein informativer und geselliger Nachmittag für die kfb-Frauen in Halbenrain. Nach einer interessanten Führung durch den Seelenpark in Brunnsee und einer Andacht in der Schlosskirche Weinburg schlenderten sie durch den Lebensgarten Kummer in Fluttendorf. Der gemeinschaftliche Abschluss fand bei herrlichem Wetter und toller Aussicht auf der Terrasse vom Buschenschank Klöcklschuster statt. Foto: kfb



Deutschlandsberg. Mitte September machten 16 kfb-Frauen aus dem Bezirk Deutschlandsberg bei schönem Herbstwetter einen Ausflug zur St. Veit-Kapelle nach Altenmarkt bei Wies. Dort erfuhren sie bei einer sehr interessanten Führung von Fr. Veronika Spari aus der Geschichte der Kapelle. Nach einem Segensgebet mit Ortspfarrer Mag. Markus Lehr fand der Besuch bei einer Agape ihren Abschluss. Foto: kfb



Wies. Wie so viele kfb-Gruppen in der gesamten Steiermark, haben auch die Frauen der kfb Wies den Elisabeth-Sonntag mitgestaltet und luden anschließend zur Agape in das Pfarrzentrum. Foto: kfb

Zeit zu leben

3.700 Frauen pilgerten auf 92 Wegen in ganz Österreich.



In der Weststeiermark pilgerten die Frauen von Voitsberg nach Maria Lankowitz.

Foto: kfb

Am Samstag, den 14. Oktober 2023 machten sich Frauen in ganz Österreich auf, um gemeinsam zu pilgern. Anlass war der zweite österreichweite Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung. Auch in der Steiermark waren 250 Pilgerinnen auf acht verschiedenen Wegen gemeinsam unterwegs.

Die größte Gruppe mit rund 80 Frauen pilgerte am Kernkapellenweg in St. Ruprecht. "Zeit zu leben" war das verbindende Motto, unter dem der Tag stand.

Auf dem Weg luden Stationen mit spirituellen Impulsen und Liedern zum Innehalten ein, umrahmt von so manchem kulinarischen und kulturellen Programm. Als Wegbegleiterinnen

waren ehrenamtlich tätige kfb-Frauen für die Auswahl der Wege, die Organisation und die Begleitung der Gruppen verantwortlich und trugen so wesentlich zum gelungenen Erlebnis bei.

Jede Gruppe trug einen Pilgerstab mit, der mit Kräutern und Blumen geschmückt war und zu Beginn der Wanderung gesegnet wurde. Gemeinsam haben sich die Frauen eine Auszeit aus dem Alltag ge-

nommen und sind aufgebrochen, um in Verbindung zu kommen – mit sich selber, mit der Schöpfung, mit Gott.

Es war ein rundum gelungenes, wunderbares Gemeinschaftserlebnis, das viel(e) bewegt und Teilnehmerinnen wie Wegbegleiterinnen bereichert hat.

„So viel gute Energie.
Dieser Tag hat
viel(e) bewegt.“

Elisabeth Fiedler, Wegbegleiterin
am Kernkapellenweg
in St. Ruprecht

Auch im Seel-
sorgeraum Rein
waren Frauen
unterwegs – am
Wunderwander-
weg. Foto: kfb



Start mit rund 60
Frauen am Besin-
nungsweg Klein
Mariazell.

Foto: kfb



Unsere Pilgerstä-
be sind heuer mit
viel e.a. Unterstüt-
zung entstanden.
Auch Florian &
Gabriel haben
fleißig geholfen.

Foto: kfb



Die größte Frauengruppe pilgerte am Kernkapellenweg in St.Ruprecht. Foto: kfb

Aus den Pfarren ...



St. Marein. Der Ausflug der kfb St. Marein am Pickelbach Ende August führte in das Pfarrgebiet von St. Magdalena bei Hartberg. 47 Frauen folgten der Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst und der Begegnung mit den örtlichen kfb-Frauen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus. Anschließend führte Pfarrer Brandstätter durch seine Weihrauchsammlung mit 200 verschiedenen Sorten. Vor dem geselligen Mittagessen gab es noch die Möglichkeit durch das Bauernmuseum der Fam. Rath zu spazieren – ein Schmuckstück der besonderen Art. Foto: kfb



Graz-St. Veit. 25 Teilnehmende haben dem Vortrag von Sr. Maria und Pater Hans vom Verein SOLWODI Anfang November in der Pfarre Graz-St. Veit interessiert gelauscht. Die Betroffenheit über die teils schockierenden Tatsachen zum Thema Menschenhandel, Prostitution und Sexarbeit führten zu vielen (Nach-)Fragen, Rückmeldungen und einem lebendigen Austausch. Über die Wichtigkeit des Tabubruchs zu diesem Thema waren sich alle einig. Foto: kfb

Eichkögl - Erratum. In der letzten Ausgabe haben wir Geburtstagskinder der kfb-Eichkögl aus der Zeitung lachen lassen. Natürlich wurde auch in der Zwischenzeit weiteren Jubilarrinnen gratuliert. Leider hat sich beim letzten Bericht jedoch das Fehlerteufelchen eingeschlichen. Pfarrleiterin Mathilde Kober feierte nicht wie angegeben ihren 85-Geburtstag, bis dahin hat sie noch einige Jahre vor sich.

Verein: "Wir für das Haus der Frauen"

Geschenketipps

Nachhaltig schenken und Gutes tun

Unser Förderverein „Wir für das Haus der Frauen“ bietet tolle Geschenkideen – für Geburtstage, Jubiläen, Weihnachten oder als kleines Dankeschön:

Taschen aus Kaffeeverpackungen oder Trachtenstoffen, lustige Kochschürzen aus Trachtenstoffen, Kochbuch „Häfergespräche“, Zünder, Kraftkarten, Spüli oder Peelinghandschuhe aus Spezialgarn, Billetts und Postkarten...

Gerne stellen wir für dich auch ein passendes Set zusammen:



SPÜR DEINE KRAFT-Paket: Buch Biblische Frauen „Spür deine Kraft“, Kraftkarten mit 24 kraftgebenden Inspirationen in einer Tasche aus Trachtenstoff /Kaffeeverpackung mit Frauenmotiven: € 52,00 (statt € 57,00).



Klein und Nützlich: Set aus einer Packung Servietten mit jahreszeitlich passendem Motiv, Zündern sowie einem „Spüli“ aus Spezialgarn: € 7,00 (statt € 11,70). Fotos: HdF



Kleines DANKESCHÖN: Servietten, Zünder und ein Danke-Billet: € 5,00 (statt € 6,80).

Weihnachten g'spirn

Den Advent „riach'n“ und Weihnachten „g'spirn“ – wie kann uns das heute gelingen? Vielleicht indem wir Licht sind für andere – auch in dunklen Zeiten und schwierigen Situationen. Schauen wir hin und handeln wir. In diesem Sinne wünschen wir dir und euch, dass das Licht des Advent unsere Herzen erhellen möge und uns allen Frieden bringt. Gesegnete Weihnachten!

Tipp: Unser Auszeit-Flyer 2024 ist erschienen mit vielen neuen und altbewährten Auszeit-Angeboten. Schau doch einfach mal rein auf www.hausderfrauen.at! Wir freuen uns auf dich!

St. Johanner Gassl Advent | Den Advent g'spirn

– Sa, 9. Dezember, ab 10 Uhr

Regionales (Kunst-)handwerk, Schmankerl und Köstlichkeiten, winterliche Heißgetränke, Trachtenflohmärkten + Weihnachtsschmuck, Weihnachtslieder-Wurlitzer, Advent- und Weihnachtsliedersingen, Bastel-Workshops, Lebkuchen verzieren für Kinder, Kinder-Nikolo und Krampus-Rummel erwarten dich! Details auf www.hausderfrauen.at

Steirerg'wand aus zweiter Hand | Sonderöffnung im Rahmen des Gassl-Advent

– Sa, 9. Dezember, 10 – 17 Uhr

Komm und stöbere in einer großen Auswahl an Dirndl, Blusen, Jacken, Hemden, Lederhosen u. v. m. Auch schöne Geschirrtöpfe und Gläser können erworben werden. Außerdem: besonders nachhaltige Geschenksideen. SPECIAL: gebrauchter und neuwertiger Weihnachts- und Christbaumschmuck sowie Bastel-Workshops! Nächste Termine: 27.1., danach Winterpause + große Wieder-Eröffnung am Sa, 6.4.2024

Veranstalter*in: Verein "Wir für das Haus der Frauen"



Weihnachtsbillett „Haussegen“ von Andrea Wernhart. Foto: HdF

Cool bleiben, wenn mir heiß wird! | Workshop für Frauen in den Wechseljahren 45+

– Fr, 19. Jänner 2024, 9 – 17 Uhr

An diesem Tag erhalten wir nicht nur Informationen rund um die körperlichen Veränderungen, wir gewinnen auch Klarheit und neue Perspektiven: Wir wollen herausfinden, wo wir als Frau im Leben stehen und wie es weitergehen soll.

Leitung: Martha Weisböck, Theologin

Kosten: € 75,00 Teilnahmebeitrag + € 14,00 Mittagessen mit Getränk, Kaffee-/Teejause

Anmeldeschluss: 16. Jänner

Was war – wozu es gut ist – was weiter wirkt | Der Familiengeschichte auf der Spur

– Fr, 26. Jänner 2024, 9 – 17 Uhr

An diesem Tag werfen wir einen Blick auf die eigene Familiengeschichte, nutzen das Internet für Recherchen, bearbeiten aktuelle Entwicklungen/Fragen und erhalten neue Ideen und Impulse für die Zukunft.

Leitung: Grete Dorner, Erwachsenenbildnerin und Dr. Heinrich Klingenberg, Ahnen- und Familienforscher

Kosten: € 79,00 Teilnahmebeitrag + € 14,00 Mittagessen mit Getränk, Kaffee-/Teejause

Anmeldeschluss: 23. Jänner

Viele weitere Veranstaltungen: www.hausderfrauen.at



Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau
St. Johann bei Herberstein 7
8222 Feistritztal
Tel. 03113/2207
kontakt@hausderfrauen.at
www.hausderfrauen.at
facebook.com/hausderfrauen



Erster Grazer Frauen-Poetry-Stam für Klimagerechtigkeit: Die Begeisterung des Publikums lässt auf Wiederholung hoffen. Foto: G. Neuhold

Starke Frauenstimmen zur Klimagerechtigkeit

Begeistertes Publikum und Höchstwertungen beim Poetry Slam for Future.

Der Bogen war weit gespannt beim „Poetry Slam for Future“ am 14.11.2023 in der „Brücke“ in Graz, der Auftaktveranstaltung der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz.

Unter dem Motto „Über’s Klima reden – ja, aber wie?“ wagten sich vier Newcomerinnen (siehe Fotos) nach Vorbereitungsworkshops von und mit der bekannten Künstlerin Christine Teichmann mit ihren selbst verfassten Texten auf die Bühne. Gemeinsam mit drei preisgekrönten Künstlerinnen näherten sie sich dem vielschichtigen Thema der Klima-Ungerechtig-



Maria Schaffler. Foto: G. Neuhold

keit auf unterschiedlichste Weise: tiefgehend, humorvoll, aufrüttelnd. Auch wenn ein Poetry Slam ein Dichterwettbewerb ist, bei dem nicht der Wettbewerb im Vor-

dergrund steht, sondern der Spaß an der Performance, so ist doch die Bewertung der Auftritte ein zentrales Element. Das begeisterte Publikum vergab an diesem Abend durchwegs Höchstwertungen und so wurden unter tosendem Applaus zwei Frauen ex-aequo als Siegerinnen gekürt.

Intensiv wurde im Anschluss die Möglichkeit genutzt beim traditionellen „Suppenklatsch“ miteinander und mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung wurde durch Innovationsmittel der Diözese Graz-Seckau und von der kfb Österreich gefördert und ist zum Nachschauen auf kfb.graz-seckau.at zu finden.



Eva Wenig. Foto: G. Neuhold



Lydia Lieskonig. Foto: G. Neuhold



Hermi Frieß. Foto: G. Neuhold

Frauenreise der kfbÖ

Auf den Spuren der
Heiligen Hildegard von Bingen

7. bis 12. Juli 2024



Hildegard von Bingen gilt als eine der berühmtesten Frauen des deutschen Mittelalters. Ihre Talente waren vielfältig, von der Theologie bis zur Musik, Medizin, Natur- und Heilkunde. Sie setzte sich als Frau in einer von Männern dominierten Welt durch und wurde von Königen und kirchlichen Persönlichkeiten als Rat- und Trostgeberin aufgesucht und verehrt.

Bei der kfb-Frauenreise erkunden wir die wichtigsten Wirkungsstätten der bedeutenden Heiligen und besuchen Orte, an denen ihre Lehren bis heute weitergetragen werden. Höhepunkte im Programm: Bingen am Rhein, Wallfahrtskirche Eibingen, Abtei St. Hildegard, Klosterruine Disibodenberg, Rheinschiffahrt

Das detaillierte Reiseprogramm ist ab Jänner 2024 in den diözesanen kfb-Büros erhältlich.

Foto: Benediktinerinnenabtei St. Hildegard, Rudesheim am Rhein, © Michaela Leppen



Die neue kfb-Diözesanleitung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl und Ressortleiterin Anna Hollwöger (r.). Foto: kfb

kfb-Herbstdiözesankonferenz:

Alte Wege, neue Pfade

Die diesjährige Herbst-Diözesankonferenz im Grazer Steiermarkhof stand ganz im Zeichen von Abschied und Neubeginn. Nach vier Jahren des gemeinsamen Unterwegsseins, mit einigen Hürden und noch mehr erfolgreichen Meilensteinen, trennen sich nun die Wege der bisherigen Diözesanleitungsmitglieder.

Mit ihren ganz persönlichen Schätzen, die sie in den letzten vier Jahren sammeln konnten ließen sie die zu Ende gehende Funktionsperiode noch einmal Revue passieren. Eine bunt gefüllte und überquellende Schatzkiste an Erinnerungen, Erfahrungen und neuem Wissen ist das Ergebnis.

Dank und Wertschätzung für das jahrelange Engagement, mit dem sie die kfb-Aktivitäten wesentlich und entscheidend mitprägten, überbrachte ihnen KA-Präsident Andreas Gjecaj.

Besonderen Dank gilt dabei, jenen drei Frauen, die die kfb-Diözesanleitung verlassen: Die beiden bisherigen Stv. Vorsitzenden Elisabeth Lienhart und Lydia Zürn, sowie Andrea Kranenedel.

Ein bisschen leichter fällt der Abschied durch das Wissen, dass sich unsere Wege schon in absehbarer

Zukunft durch andere Aufgabenbereiche wieder kreuzen werden.

Wir freuen uns, dass sich wieder sieben Frauen gefunden haben, die für die nächsten drei Jahre gemeinsam neue Pfade entdecken möchten. Lydia Lieskonig hat sich der Wiederwahl als kfb-Vorsitzende gestellt. Mit ihren beiden Stellvertreterinnen Barbara Laller und Hermine Frieß hat sie zwei Frauen mit Diözesanleitungserfahrung an ihrer Seite. Vier großartige neue Frauen dürfen wir ebenso in unserem Team begrüßen: Erika Güttersberger, Maria Hacker-Ostermann, Eva Tomaschek & Rosemarie Wilhelm. Pfarrer Heimo Schäfmann und kfb Bildungs- & Organisationsreferentin Bernadette Weber komplettieren die neuen kfb-Diözesanleitung und werden die Frauen unterstützend begleiten.

Besonders gefreut hat uns der Besuch von Bischof Wilhelm. Er ist zum Abendessen dazugekommen und hat seinen Dank und seine Glückwünsche persönlich überbracht.

Die angeregten Gespräche, eine hoffnungsfrohe und entspannte Atmosphäre und viele positive Rückmeldungen unserer Konferenzteilnehmerinnen zeugten von einem gelungenen „Neubeginn“.

„Durch das Band des Friedens“



Schon 2017 geplant und nun aktueller denn je: Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2024 wird von Palästinenserinnen vorbereitet. Foto: kfb

Anfang November trafen sich in Salzburg Frauen aus Österreich, Südtirol, Rumänien und der Slowakei, um sich auf den Weltgebetstag am 1. März 2024 vorzubereiten. Die Liturgie stammt diesmal von Frauen aus Palästina.

Die Weltkonferenz des Weltgebetstages hat bereits im Jahr 2017 dieses Land für das Jahr 2024 ausgewählt. Die aktuelle Kriegssituation, von der wir nicht wissen, wie sich bis zum März des kommenden Jahres entwickeln wird, stellt natürlich eine besondere Herausforderung für die Vorbereitung dar. So wird die vorliegende Liturgie einer gewissen Aktualisierung bedürfen, an der die deutschsprachigen WGT-Komitees bereits arbeiten.

Als Bibelstelle haben die palästinensischen Frauen einen Text aus dem Epheserbrief ausgewählt (Eph. 4, 1-7), daraus stammt auch der Titel. „Durch das Band des Friedens“ hoffen sie auf eine friedliche, eine gesunde Zukunft. Einander in Liebe zu ertragen, hilft ihnen, schwere Zeiten, die sie auch im Moment erleiden, durchzustehen.

Bei unserer Multiplikatorinnen-Tagung im Bildungshaus St. Virgil war auch die Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser, eine palästinensische Christin, zu Gast. Sie erzählte sehr berührend vom schwierigen Alltag in ihrer Heimat. Trotzdem gibt sie nicht auf und betont die Wichtigkeit von gewaltfreier Kommunikation, die sie auch in Vorträgen und Workshops vermittelt.

So hoffen wir, dass es uns gelingt, dass wir mit unseren Weltgebetstags-Gottesdiensten in der Steiermark das „Band des Friedens“ überall noch fester knüpfen, auch und gerade in diesen schwierigen Zeiten.

Wir laden herzlich zu unserem Informationstag ein, um die Bibelstelle und die Situation der palästinensischen Frauen noch besser kennenzulernen:

– Samstag, 13. Jänner 2023, 9:30 bis ca. 15 Uhr, Andritzer Begegnungszentrum (ABC), Haberlandtweg 17, 8045 Graz

Michaela Legenstein, für das steirische WGT-Team



Auf Einladung von Edith Zitz durfte die kfb an der Fachtagung „Zuversicht zur seelischen Gesundheit besonders von Personenbetreuer:innen (24-Std.-Betreuer:innen)“ am 28.09.2023 im Grazer Rathaus, veranstaltet vom Verein inspire, teilnehmen. Passend zu unserem Jahresthema der Aktion Familienfasttag konnte unsere Vorsitzende Lydia Lieskonig so die Anliegen der kfb zu den Herausforderungen der Sorgearbeit einbringen. Es war eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch und Knüpfen neuer Kontakte.

Foto: Stadt Graz/Fischer

Neue kfb-Mitglieder

4. 10. 2023 – 19. 11. 2023

| | |
|---------------------------|---|
| Bruck/Mur | 1 |
| Nestelbach | 1 |
| Fördernd | 1 |
| Grafendorf | 5 |
| Feldbach | 8 |
| Graz-Puntigam | 1 |
| Pöllau | 5 |
| Gasen | 2 |
| Riegersburg | 1 |
| Wies | 4 |
| Fladnitz an der Teichalpe | 3 |
| St. Marein am Pickelbach | 4 |
| Weißkirchen | 1 |

Termine

Stadtspaziergang Graz:
Hidden Figures –
Ein Rundgang durch bewegte
Frauengeschichten

– Mi 6. März 2023, 16:00 Uhr und
Do 18. April 2023, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Joanneumsviertel,
Dauer ca. 90 min

Bei diesem Spaziergang holen wir ausgewählte Künstlerinnen aus der Steiermark, die hier gelebt und künstlerisch gearbeitet haben, vor den Vorhang und verfolgen ihre Spuren in der Grazer Innenstadt.

Genau wie sie schon damals für ihre Rechte gekämpft haben, um überhaupt als Künstlerinnen arbeiten und leben zu können, müssen Frauen nach wie vor aktiv bleiben und ihre Rechte ständig aufs Neue einfordern.

kfb-Leiterinnentag

– Sa 13. April 2023, 9:00-15:00 Uhr,
Schloss Seggau

Termine rund um die Aktion Familienfasttag

siehe Seite 5



Wir wünschen eine
besinnliche, ruhige,
achtsame
Adventzeit,
sowie
gesegnete
Weihnachtsfeiertage!

Ihr Redaktionsteam
der kfb HEUTE.

Foto: pexels/ekaterina bolovisova

Tag für kfb-Pfarrleiterinnen:

Lebensspuren – Suchen, finden & neue setzen



Stärkender Tag für die kfb-Pfarrleiterinnen in Seggau. Foto: kfb

Wie jedes Jahr trafen sich die kfb Leitungsfrauen auch heuer im November für einen „Tag für mich“ auf Schloss Seggau. Dieses Mal haben sie sich auf die Spuren ihres „kfb-Lebens“ begeben – sich erinnert was Schönes war, Möglichkeiten neu oder wiederentdeckt & dabei weitere Spuren auf dem Weg zu einer lebendigen, zukunftsfähigen kfb gelegt.

Mit einer Auswahl anregender biografischer Methoden, die von den über 50 teilnehmenden Frauen ausprobiert wurden, haben sie einen wohlwollenden Blick zu ihren Anfängen innerhalb der kfb geworfen, sowie wertschätzend auf ihre je eigene bunt-blühende Persönlichkeit geblickt und sich gemeinsam auf eine Reise über den Regenbogen gemacht, in eine kfb-Zukunft ihrer Träume, wo ALLES möglich ist.

Die Neuigkeiten, Informationen und Anregungen aus dem kfb-Büro an

diesem Tag sollen „unseren“ kfb-Leitungsfrauen bei ihrer Arbeit vor Ort in der Pfarre und bei der Umsetzung ihrer Visionen in der Zukunft unterstützend und begleitend zur Seite stehen.

Abgerundet wurde der Tag mit einer bestärkenden Abschlussliturgie in der Martinskapelle, in der wir uns darauf besannen „was wirklich zählt“ und besonders jene Menschen gedanklich in unsere Mitte holten, die in Länder, Situationen und Umstände hineingeboren wurden, die von Armut, Krieg und Katastrophen bestimmt werden.

Es wurde miteinander gefeiert und viel gelacht, sich erinnert und geträumt. Ernsten Themen wurde Raum gegeben und sich Zeit genommen, die eigenen Stärken, Fähigkeiten und Wünsche zu verschriftlichen. Ein paar Herbstsonnenstrahlen wurden genossen, bei Kaffee & Kuchen geplaudert und viele Ideen und neue Vorhaben mit nach Hause genommen.